



# FAQs

50 Fragen und Antworten  
zur „ÖGV Platzreife“



ÖGV Platzreife



[www.golf.at](http://www.golf.at)

# Allgemeines

## 1. Was genau ist die „ÖGV Platzreife“ und weshalb ist das neue System notwendig?

Die „ÖGV Platzreife“ ist ein nationales Qualitäts-Gütesiegel und wird vom ÖGV in den kommenden Monaten/Jahren zu einer international anerkannten Marke aufgebaut. Die „ÖGV Platzreife“ wurde in den letzten Monaten auf Basis zahlreicher, intensiver Expertengespräche vom ÖGV entwickelt um den geänderten Markt- und Rahmenbedingungen im österreichischen Golfsport Rechnung zu tragen. Die einfache Umsetzbarkeit und das klare, verständliche und einheitliche Ausbildungssystem sorgen für eine Anhebung des Ausbildungsniveaus der Neo-Golfer und führt dazu, dass Golfanfänger mehr Spaß am Spiel haben und nachhaltig für diesen wunderbaren Sport begeistert werden. Auf diesem Wege sollen die Clubaustritte in der Vorgabenklasse 6 (Hcp -54 bis -37) nachhaltig reduziert werden. Die Golf-Neulinge sollen auf diese Weise schneller an das Turnierleben und den Turniersport herangeführt werden.

## 2. Was sind die wesentlichen Veränderungen zum bisherigen Ausbildungssystem?

Die wesentlichste Veränderung zum bestehenden System ist, dass die bisherige Platz- und Turnierreife zusammengelegt werden und nunmehr als „ÖGV Platzreife“ angeboten wird. Österreichweit wird mit den gleichen Vorgaben und Richtlinien gearbeitet und das Prüfungssystem ist einfacher und einheitlich gestaltet. Auf diesem Weg werden die Neo-Golfer von Anfang an sehr transparent über ihren Weg vom Rookie zum Player informiert und besser ausgebildet. Nur teilnehmende Clubs und Golflehrer sind zur Durchführung der „ÖGV Platzreife“ und somit zur Nutzung sämtlicher damit verbundener Serviceleistungen des ÖGV berechtigt.

### 3. Was sind die Ziele der „ÖGV Platzreife“?

Ihre wesentlichen Ziele sind es, die Spieler besser auszubilden, sie früher und stärker zu sozialisieren und einzubinden und ihnen folglich einfach mehr Spaß am und mit dem Spiel zu vermitteln. Diese Kernaufgabe kann durch das System der neuen „ÖGV Platzreife“ erfüllt werden, da es sich dabei um ein innovatives, modernes, ganzheitliches und vor allem nachhaltiges Ausbildungssystem handelt. Es deckt die unterschiedlichen Ziele des ÖGV, der Clubs, und Golflehrer bestmöglich ab und soll jedem, der sich für diese Sportart interessiert, langfristig Spaß und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

### 4. Warum bietet der ÖGV eine „ÖGV Platzreife“ an?

- Schaffung eines klar verständlichen und einheitlichen Systems für Anfänger, Betreiber und Golflehrer
- Schaffung einer starken, öffentlichen und gemeinsamen Marke und gemeinsame Werbung für diese Marke
- Neo-Golfer nachhaltig für den Golfsport begeistern und gewinnen
- Höherer Qualitätsstandard in der Ausbildung
- Bessere Ausbildung = bessere Spieler = mehr und länger Spaß am Golfen
- Richtiges Verhalten und schnelles Spiel am Platz

- Reduktion der Clubaustritte in der Vorgabenklasse 6 (HCP -54 bis -37)
- Individualisierung – individuelle Anpassung an spielerische Fähigkeiten jedes Einzelnen
- Motivation durch den Einbau spielerischer Elemente im Training und bei der Prüfungsvorbereitung sowie durch klare Zielvorgaben, die für jeden ein erreichbares Ziel darstellen

## 5. Was ist der Unterschied zwischen Platzterlaubnis und „ÖGV Platzreife“?

Im neuen System der „ÖGV Platzreife“ gibt es nur noch zwei Ausbildungs-Stufen. Stufe 1 ist die Platzterlaubnis. Sie berechtigt ausschließlich zum Spiel auf jenem Platz, auf welchem die Platzterlaubnis abgelegt wurde. Stufe 2 ist die „ÖGV Platzreife“. Mit ihr kann man auf allen Anlagen, die „ÖGV Platzreife“-Ausbildungspartner sind, spielen. Selbstverständlich in Abhängigkeit von verfügbaren Startzeiten.

## 6. Wofür gibt es die Online-Plattform [www.golf.at](http://www.golf.at) und was bringt sie den Spielern, Clubs & Golflehrern?

Ziel der Website ist eine rasche Sozialisierung der Golf-Einsteiger. Die Plattform für Einsteiger und bestehende Golfer dient u.a. dazu, sich mit unterschiedlichen Übungen und Wissenschecks auf die Regel- und Etiketteprüfung vorzubereiten. Die Plattform soll auch der Sozialisierung unter den Spielern dienen. Die Spieler registrieren sich auf [www.golf.at](http://www.golf.at) – auch ohne bestehende Club-Mitgliedschaft - und können alle vorhandenen Services und Vorteile nutzen.

Folgende Services zur Prüfungsvorbereitung werden auf der Plattform angeboten:

- Möglichkeit zum Ausdrucken des Prüfungsbogens (nur für teilnehmende Clubs/ Golflehrer)
- über 100 Multiple Choice Fragen
- Reihung der Fragen und Antwortmöglichkeiten variiert
- Zumindest 3 Antwortmöglichkeiten pro Frage
- Texte, Bilder, animierte Illustrationen und Videos ergänzend zum Online-PR-Kurs
- Übungsmodus (Anzeigen der richtigen Lösung mit Erklärung, Übungstest)

## 7. Dürfen Kinder die „ÖGV Platzreife“ machen?

Der ÖGV empfiehlt bei Kindern und Jugendlichen die Anwendung des ÖGV-Juniorpass-Systems. Alternativ können Kinder ab dem 12. Lebensjahr die „ÖGV Platzreife“ machen.

## 8. Ist eine anderswo abgelegte „ÖGV Platzreife“ anzuerkennen, wenn ein Golfspieler Mitglied einer ebenfalls teilnehmenden Golfanlage werden möchte?

Ja. Jede an der „ÖGV Platzreife“ teilnehmende Golfanlage verpflichtet sich in der Ausbildungsvereinbarung dazu, eine anderswo erfolgreich absolvierte „ÖGV Platzreife“ anzuerkennen.

## 9. Wird die „ÖGV Platzreife“ auch national und international anerkannt?

Punkto Anerkennung gibt es auch zwei große Vorteile: jeder Spieler, der die „ÖGV Platzreife“ abgelegt hat, kann in allen anderen lizenzierten Clubs spielen ohne eine weitere Prüfung abzulegen, da die standardisierte Ausbildung gleichsam eine Garantie für die spielerischen Fähigkeiten des Absolventen ist. Außerdem arbeitet der ÖGV bereits an der internationalen Anerkennung der „ÖGV Platzreife“ und ist aufgrund der erhöhten Qualitätsstandards diesbezüglich sehr zuversichtlich.

# Das Prüfungssystem & die Prüfung

## 10. Wie sieht das „ÖGV Platzreife“-Prüfungssystem im Detail aus?

Die vom ÖGV empfohlene Ausbildung sieht ein zweistufiges System vor. In Stufe 1 kann ein Golfanfänger nach einem Schnupperkurs die Platzurlaubnis ablegen. Diese bleibt in ihrer Ausgestaltung weiterhin Clubhoheit. Dabei erarbeitet sich der Schüler das Recht, auf seinem Heimatplatz oder auf jener Anlage, die er für den Golfeinstieg gewählt hat, zu spielen.

Danach kann der Neo-Golfer mit Ablegen der „ÖGV Platzreife“ die 2. Stufe absolvieren. Damit, und mit Abschluss einer Mitgliedschaft, erwirbt er das Recht, gegen Bezahlung des Greenfees auf allen teilnehmenden Plätzen zu spielen - sofern Startzeiten verfügbar sind. Bei der „ÖGV Platzreife“-Prüfung werden die folgenden drei Bereiche abgeprüft:

- Überprüfung des altersgerechten Basiskönnens, Spielgeschwindigkeit und Sicherheit am Platz
- Regeln- und Etikette-Test
- Handicap Challenge - ein 9-Loch Stableford Turnier

### 11. Wozu gibt es so genau definierte Prüfungsvorgaben?

Die Prüfungsvorgaben definieren klar die Ziele für die Neo-Golfer und sollen als Ansporn und nicht als Hürde gesehen werden. Generell gilt: genderneutral, egal ob jung oder alt, ob sportlich oder unsportlich - das System ist so konzipiert, dass jeder mit etwas Übung in seinem persönlichen Tempo die Prüfungsziele erreichen kann. Sobald der Golf-Rookie alle drei Teilbereiche der Prüfung erfolgreich abgelegt hat und offiziell zertifiziert ist, wird in seinem Datenblatt die erfolgreich abgelegte „ÖGV Platzreife“ und seine individuelle Spielstärke eingetragen. Diese Daten können bei Abschluss einer Mitgliedschaft in einem Club direkt in das Stammdatenblatt übernommen werden.

### 12. Gibt es eine fix vorgegebene Prüfungsreihenfolge?

Ja.

Die spielerischen Fertigkeiten werden anhand von Zielvorgaben, die der Golflehrer vorgibt, überprüft. Werden die Basics bei Haltung, Griff, Zielen, Bewegungsablauf und Finish erfüllt und beim Putten, Chippen und Schlagen die Vorgaben laut ÖGV Prüfungsablauf positiv absolviert, gilt dieser Teilbereich als positiv bestanden.

Der Regel- und Etikette-Test kann vom Spieler auf „www.golf.at“ online geübt werden. Die Prüfung ist dann offline zu absolvieren, wobei der teilnehmende Club/Golflehrer ausdrückbare Prüfungs- und Lösungsunterlagen auf www.golf.at findet. So erhält der Club ein fix und fertiges Prüfungspackage, das sofort zum Einsatz gelangen kann.

Sobald die Punkte 1 und 2 erfolgreich abgelegt wurden, ist der Golfmeister berechtigt zur „Handicap Challenge“ anzutreten.

### 13. Was ist die „Handicap-Challenge“

Die „Handicap Challenge“ ist ein 9-Loch Stableford Turnier. Es werden 9 Löcher nach Stableford mit einer Stammvorgabe von -54 gespielt. Spielzeiten höchstens 120 Min. (3er Flight) bzw. 135 Min. (4er Flight).

### 14. Von welchen Tees soll die „Handicap Challenge“ gespielt werden?

Es wird empfohlen von den „normalen“ Damen und Herren Tees (meistens rot und gelb) gespielt wird. Es kann der teilnehmende Club jedoch von jedem für Damen oder Herren gerateten Tee nach eigenem Ermessen spielen.

### 15. Muss die „Handicap Challenge“ ein eigenes Turnier sein oder kann es auch im Rahmen eines Clubturniers abgehalten werden?

Die „Handicap Challenge“ kann auch im Rahmen eines Clubturnieres gespielt werden.



16. Muss die Handicap Challenge als Turnier in der Clubsoftware angelegt werden, oder kann sie auch einfach „händisch“ vom Golflehrer durchgeführt und ausgewertet werden?

Die „Handicap Challenge“ kann auch sehr einfach ohne Anlage in der Clubsoftware durchgeführt werden.

17. Muss die Handicap Challenge gespielt werden?

Ja. Sie ist der dritte Teil der „ÖGV Platzreife“, und ist für die positive Erlangung notwendig.

18. Gibt es für den Regel- & Etikette-Teil eine Zeitvorgabe?

Ja, der Regel- & Etikette-Teil ist in 45 Minuten zu absolvieren.

19. Wie viele verschiedene Fragebögen gibt es?

Es gibt über 100 verschiedene Fragen und keine fix vorgegebenen Fragebögen mehr, denn Fragen und die dazugehörigen Antworten werden jedes Mal – aus einem Pool an bestehenden Fragen & Antwortmöglichkeiten – nach Zufallsprinzip neu zusammengestellt. Für die Prüfung werden per Zufallsprinzip 30 Fragen ausgewählt, die der Prüfungskandidat beantworten muss.

20. Wie sieht der Test im Detail aus?

Der Prüfungskandidat kann den Regel- und Etikettetest jederzeit online auf [www.golf.at](http://www.golf.at) üben.

Der Golflehrer entscheidet wann der Golfeinsteiger zur Prüfung zugelassen ist. Der Golflehrer druckt den Prüfungsbogen aus und die Prüfung ist dann offline zu absolvieren.

### 21. Kann die Regel- & Etikette-Prüfung auch „online“ erfolgen oder muss sie offline durchgeführt werden?

Nein. Die Prüfung muss „offline“ – also mit ausgedruckten Prüfungsbögen – durchgeführt werden. Die Online-Option ist in erster Linie zum Üben und Vertiefen gedacht.

### 22. Gibt es für die „ÖGV Platzreife“ eine vorgeschriebene Kursdauer?

Nein. Die Kursdauer liegt im Ermessen des Golflehrers. Er beurteilt die Spielanfänger und ihre Entwicklung und ihren Fortschritt und legt fest, wann die Spieler bereit für die Prüfung sind. Die Freigabe zur Prüfung erfolgt ausschließlich durch einen berechtigten Golflehrer. Der Golflehrer ist für die ordnungsgemäße Durchführung und die Einhaltung der Prüfungsvorgaben verantwortlich.

### 23. Kann man beliebig oft bei der „ÖGV Platzreife“ antreten?

Grundsätzlich schon, aber natürlich liegt es im Interesse aller Beteiligten, dass die Spieler sehr rasch gut ausgebildet und erfolgreich durch das Prüfungssystem gelotst werden. Das Ausbildungssystem ist ohnehin so aufgebaut, dass es ein „Durchfallen“ von Vornherein durch individuelles Training ausgeschlossen sein sollte. Da der Golflehrer die Freigabe zur Prüfung erteilt, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass man die Prüfung nicht schafft.

**24. Gibt es ein Minimum an Stunden, die mit dem Golflehrer abzulegen sind, bevor man zur Prüfung antreten darf?**

Nein. Der Golflehrer erteilt die Freigabe zur Prüfung – und die Voraussetzung dafür ist eine gewisse Mindest-Spielstärke. Die Einschätzung, ob ein Spieler zur Prüfung antreten kann, liegt beim Golflehrer.

**25. Ist für die Platzreifeprüfung eine Prüfungsgebühr vorgesehen?**

Nein. Der ÖGV hebt keine Prüfungsgebühren ein. Die Preisgestaltung liegt zur Gänze beim teilnehmenden Club bzw. beim Golflehrer.

**26. Welche Unterlagen gibt es für die Kursteilnehmer?**

Die Kursteilnehmer erhalten eine gebrandete „ÖGV Platzreife“-Mappe mit folgenden Unterlagen: einen Folder mit allgemeinen Infos zur „ÖGV Platzreife“, FAQs zur „ÖGV Platzreife“, eine Scheckkarte zum Abhaken der erfolgreich bestandenen Prüfungsteile. Zusätzlich kann über eine ÖGV-Kooperation ein „ÖGV Platzreife“-gebrandetes Exemplar von „Golfregeln kompakt“ (Autor: Yves-Cedric Ton-That) durch den Club zu einem Sonderpreis erworben und der Mappe beigelegt werden.

**27. Welche Einträge gibt es für Neumitglieder am Vorgabenstammblatt?**

Es gibt in Zukunft nur mehr drei Einträge: „OV“- Ohne Vorgabe, „PE“ für Platzverlaubnis und -54 oder besser bei erlangter „ÖGV Platzreife“ bzw. Handicap-Eintrag.

# Das Prüfungssystem & die Prüfung

28. Ab wann gilt die „ÖGV Platzreife“? Ab 1.1.2017

29. Was wird in Zukunft bei Platzerlaubnis eingetragen?

Der Eintrag am Vorgabenstammbblatt ist „PE“

30. Was passiert mit den Spielern, die am Vorgabenstammbblatt Handicap -54 bis -46 stehen haben?

Der ÖGV verändert von sich aus keine Einträge. Der Golfclub hat bis zum 1.6.2017 die Möglichkeit diese Spieler auf „PE“ umzustellen.

31. Was passiert, wenn ein Spieler nach altem Vorgabensystem -54 am Vorgabenstammbblatt eingetragen hat und die damalige Turniererlaubnis nicht gemacht hat?

Es obliegt dem Heimatclub diesen Eintrag bis 1.6.2017 auf den Eintrag „PE“ umzustellen. Lässt der Golfclub den Eintrag auf -54 ist die „ÖGV Platzreife“ nicht nachzumachen. Stellt er den Spieler auf „PE“, dann hat der Spieler das Schulungsprogramm der „ÖGV Platzreife“ zu machen.

32. Was passiert mit den Spielern die am Vorgabenstammbblatt handicap -45 bis -37 stehen haben?

Die Einträge bleiben unverändert.

### 33. Ist die „ÖGV Platzreife“ für alle ÖGV Mitglieder & Golflehrer verbindlich?

Nein. Die „ÖGV Platzreife“ ist ein Angebot des ÖGV, die eigene Platzreifepfung nach den offiziellen Kriterien des ÖGV durchzuführen und von den Qualitätsstandards und den Services des „ÖGV Platzreife“-Systems zu profitieren. Jeder Club kann selbst entscheiden, ob er Ausbildungspartner des ÖGV werden möchte oder nicht.

### 34. Ist ein teilnehmender Club dazu verpflichtet, jeden Spieler mit abgelegter „ÖGV Platzreife“ auf seinem Platz spielen zu lassen?

Grundsätzlich erkennt der Ausbildungspartner eine in einem anderen Golfclub abgelegte „ÖGV Platzreife“ an und muss andere Spieler mit einer „ÖGV Platzreife“ spielen lassen, sofern eine Mitgliedschaft in einem Golfclub nachgewiesen werden kann. Nach wie vor obliegt es jedoch jedem Club selbst, wann und wem er das Bespielen des Platzes erlaubt, abhängig natürlich von verfügbaren Startzeiten. Mit der Ausbildungsvereinbarung zur „ÖGV Platzreife“ verpflichtet sich der Club zur Einhaltung der damit verbundenen gegenseitigen Vorgaben.

### 35. Muss man als Golflehrer bei einer PGA Mitglied sein, um die „ÖGV Platzreife“ Prüfung abnehmen zu können?

Der teilnehmende Club darf nur Golflehrer, welche beim ÖGV registriert sind und die in einer nachgewiesenen Partnerschaft mit dem betreffenden Club stehen, für die Organisation und Durchführung der „ÖGV Platzreife“-Prüfung beauftragen. Nur lizenzierte Golflehrer können die „ÖGV Platzreife“ abnehmen.

Alle Mitglieder der PGA of Austria werden automatisch ohne Prüfung durch das Ausbildungscommittee des ÖGV lizenziert. Alle anderen Golflehrer müssen über den Club einen Antrag an den ÖGV um Lizenzierung schicken. Die Prüfung übernimmt das Ausbildungscommittee des ÖGV.

36. Gibt es im Rahmen der „ÖGV Platzreife“ einheitliche Preise für Kurse zur Platzreife (ÖGV Schnupperkurs) bzw. für die „ÖGV Platzreife“?

Nein. Die Preisgestaltung obliegt nach wie vor dem Club bzw. dem Golflehrer.

37. Ist für die „ÖGV Platzreife“-Prüfung eine Prüfungsgebühr vorgesehen? Nein.

38. Warum ist eine Ausbildungsvereinbarung mit dem ÖGV für die Teilnahme an der „ÖGV Platzreife“ notwendig?

Die „ÖGV Platzreife“ ist ein Qualitäts-Gütesiegel für die Clubs, die Neo-Golfer und die allgemeine Golf-Öffentlichkeit. Dieses zu bewahren und zu festigen ist das oberste und gemeinsame Ziel aller Beteiligten. Die Vereinbarungen sollen bundesweit einen möglichst hohen Qualitätsstandard der Prüfungen gewährleisten und so das einheitliche und hohe Ausbildungsniveau absichern. Zusätzlich muss jeder teilnehmende Club bzw. jeder kooperierende Golflehrer garantieren, dass die organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen der „ÖGV Platzreife“ 1:1 eingehalten und umgesetzt werden können. Nur so können die Ziele, welche die „ÖGV Platzreife“ verfolgt, erreicht werden.

### 39. Wer kann eine Ausbildungsvereinbarung beantragen?

Jedes ordentliche Mitglied des ÖGV mit gerateter Golfanlage kann eine Vereinbarung mit dem ÖGV eingehen. Golflehrer können keine Ausbildungsvereinbarung direkt mit dem ÖGV abschließen. Die Clubs als Ausbildungspartner sind verantwortlich dafür, dass Golflehrer und Golfschulen, mit denen sie zusammenarbeiten, die Vorgaben der „ÖGV Platzreife“ vollinhaltlich einhalten und umsetzen.

### 40. Muss ein Club die Golflehrer melden, die er mit der Durchführung der „ÖGV Platzreife“ beauftragt hat?

Der teilnehmende Club verpflichtet sich, alle Golflehrer und/oder Golfschulen, die er mit der „ÖGV Platzreife“ beauftragt, dem ÖGV zu melden.

### 41. Welche Kriterien müssen erfüllt werden um das „ÖGV Platzreife“-System nutzen zu können?

Voraussetzungen sind das Erfüllen der Lizenzierungsvoraussetzungen und die Unterzeichnung der kostenfreien Ausbildungsvereinbarung mit dem ÖGV.

### 42. Welche Kosten sind mit der Lizenzierung für den Club-Betreiber/Golflehrer verbunden?

Keine. Für die Ausbildungsvereinbarung wird nichts verrechnet.

### 43. Welche Vorteile entstehen aus der Vereinbarung mit dem ÖGV?

Mit Abschluss der Ausbildungsvereinbarung und Gegenzeichnung durch den ÖGV kann das ÖGV-Mitglied die „ÖGV Platzreife“ nach den Kriterien des ÖGV erteilen und den Titel und das Logo der „ÖGV Platzreife“ verwenden.

Mit der Verwendung dieses Qualitäts-Gütesiegels signalisiert jeder Club höchste Qualität und Transparenz in der Ausbildung und gibt Neo-Golfern zusätzlich die Sicherheit und das Vertrauen, individuell und nachhaltig in allen Bereichen des Golfsports ausgebildet zu werden. Das erhöht die positive Bindung an den Club und die Wahrscheinlichkeit, dass aus einem Anfänger ein fixes Mitglied wird. Zusätzlich können die lizenzierten ÖGV-Mitglieder eine breite Palette an „ÖGV Platzreife“-Services frei nutzen bzw. von ihnen profitieren:

- die Nutzung der sehr umfangreichen Werbe- und Schulungsmaterialien („ÖGV-Platzreife“-Mappe, 2 Plakate DIN A2, USB-Stick mit Regelkurs, Regelkurs Online, Urkunden für Spieler – print & elektronisch, Folder für Spieler, Scheckkarte mit Daten, Unterlagen zum Prüfungsmodus für Pros – elektronisch & print, usw.)
- ein komplettes Press-Kit (Info-Texte für Kommunikation über Newsletter, Website, Presstext, etc.), welches durch den Club mit Eigenbranding versehen werden kann
- der Zugang zum Regelkurs auf [www.golf.at](http://www.golf.at) für Neo-Golfer
- online abrufbare Prüfungskataloge inkl. Lösungen
- offizielles Zertifikat „Ausbildungspartner“ – als Sticker und Zertifikat



- die Verwendung der patentierten Marke „ÖGV Platzreife“ auf clubeigenen Materialien

#### 44. Kann ein teilnehmendes Mitglied einen Golflehrer oder eine Golfschule mit der Organisation und Durchführung der „ÖGV Platzreife“ beauftragen?

Ja, allerdings muss der teilnehmende Club für die Einhaltung der Prüfungsvorgaben Sorge tragen und ist gemeinsam mit dem Golflehrer für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich. Die Freigabe zur Prüfung erfolgt ausschließlich durch einen berechtigten Golflehrer.

#### 45. Darf ein Club / Golflehrer ohne Vereinbarung die „ÖGV Platzreife“ erteilen?

Nein. Ein nicht teilnehmender Club darf nur die Platzzerlaubnis und somit nur das Spielrecht auf seiner eigenen Anlage erteilen. Die „ÖGV Platzreife“ und folglich sämtliche Vorteile, die damit verbunden sind, können nur von Ausbildungspartner-Clubs in Anspruch genommen werden.

#### 46. Kann ein Golflehrer die „ÖGV Platzreife“ auf einem anderen Platz, als auf seinem Heimatplatz erteilen?

Ja. Voraussetzung ist eine nachgewiesene Kooperation mit einem teilnehmenden Club.

#### 47. Unter welchen Voraussetzungen kann der ÖGV die Ausbildungsvereinbarung mit einem Club kündigen?

Sollte ein teilnehmender Club die Regelungen zur „ÖGV Platzreife“ nicht einhalten oder missachten, wird zunächst eine Verwarnung durch den ÖGV ausgesprochen und eine einmonatige Frist zur Verbesserung der nicht eingehaltenen Regelungen gewährt. Sollten die Mängel danach weiterhin bestehen wird die Vereinbarung aufgehoben. Ohne gültiger Ausbildungsvereinbarung kann der Club keine „ÖGV Platzreife“ mehr anbieten und auch nicht vom umfangreichen Vorteilspaket des ÖGV profitieren. Der ÖGV behält sich vor, das Einhalten der Ausbildungskriterien zu überprüfen.

#### 48. Registrierung

Zunächst muss sich der Prüfungskandidat mittels persönlichem Login registrieren und sich dann im Prüfungsteil zur Prüfung anmelden.

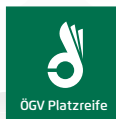
#### 49. Ab wann darf ein Spieler mit welchem Stammblatteintrag generell in allen Golfclubs Turniere spielen, sofern es die Ausschreibung zulässt?

Mit dem Eintrag -54 ist es Spielern erlaubt Turniere zu spielen.

#### 50. Kann ein Spieler bei beliebig vielen Golfclubs die „ÖGV Platzreife“ durchführen?

Ja. Der Ausbildungsclub kann beliebig oft gewechselt werden. Bestandene Teile der „ÖGV Platzreife“ werden angerechnet.





Österreichischer Golf-Verband (ÖGV)  
A-1030 Wien, Marxergasse 25  
Tel.: 01/505 32 45  
oegv@golf.at, www.golf.at